



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

XXX. Henneke Scheplitz verkauft dem Kloster Besitzungen in Bläsendorf, im J. 1397.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

denft loes fyn deme godeshufe van stunden an, Edder schal ze em vntrichten tho otten van der hagen. Ock zo schal de prouest nemen van den bueren tho velowe dre brandeborsche pund vor den denft, de wyle dat he prouest is. Tho eynen groeteren bewynghe etc. — gheuen — drutteyn hundert iar dar na in deme veer vnde neghenteghesten iare, des ersten soendaghes na vnser vrowen daghe tho lichtmissen tho deme hilghen graue.

Nach dem Original.

**XXX. Henneke Schepelis verkauft dem Kloster Besitzungen in Bläsendorf,  
im J. 1397.**

Vor allen etc. Bokenne jk henneke schepelitze med mynen vrunden, dat jk hebbe vorkoft — med rade hanfes vnde clawfes Ror van der mejenborch vnde huner van Korigesnarken, den vemudighen Juncvrowen in god, alz der abbatissen vnde der priorissen vnde deme gantzen Conuente de closters to deme hilghen graue, also dane gud, alz ik hadde liggende an deme dorpe de blezendorp met alleme rechte ghestleek vnde werleek vnde med aller pleghe, med deme hoghesten richte vnde med deme sydesten, jn straten, jn veldē vnde jn marken med bede vnde denste vnde met aller nut, alse dat lecht an syner scheyde, an watere, an wyschen vnde an holten. Werz dat dar jcht wat were, dat desse bryf nicht en hedde, dat schal allykemaal ore rechte kop syn, ock dat desse bryf jcht wat hedde, dar mene med breken edder velschen muchte, dar scholen se vnuorfumē an wesen. Jk vnd myne rechte eruen wyllen dar den nicht arghes to keren. Vnde hebben my dat vorbonomede gud betalet to ener nughe. — Na godes borte drutteynhundert jar, darna in deme fonen vnd neghentigēsten jar, Jn sunte nicolaws daghe.

Nach dem Original.

**XXXI. Johann Pfarrer zu Pankow, Vicar des Probstes zu Havelberg, fordert einige Einwohner von Wutike und Santikow vor sein Gericht wegen Schuldsforderungen des Probstes zu Heiligengrave, ihres Pfarrers.**

Johannes plebanus in pankow, gerent vicef venerabilis domini prepositi havelbergensis diocesis, discreto uiro domino henrico, viceplebano in Wozoch, sincere dilectionem affectionem. Conquestus est nobis dominus albertus prepositus de sancto sepulchro et plebanus in wozoch, quod Johannes dictus helene et Johannes dictus Lydthop et Johannes doleatur, ciues commorantes in wococ, et quidam dictus Misner, commorant in Gancok, sibi in aliqua quantitate pecunie obligantur. Quare discretioni vestre — mandauimus auctoritate nobis commissa, quatinus predictos iuris per minacionem citetis, ut coram nobis in ciuitate priswal compareant feria tertia infra octauam trinitatis super querimonis dicti domini — legitime responsuri. Datum priswale feria IV<sup>a</sup> post Octauam Ascensionis domini.

Nach dem Original aus dem 14ten Jahrhundert.